

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 116 (1974)

**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Ricordeau G.: Mammite staphylococcique de la brebis. Influence des modes de traite et de sevrage, du nombre d'agneaux, du stade de lactation et de la production laitière sur le déclenchement de l'infection. Ann. Inst. Nat. Rech. Agronom., Sect. D, 9. S. 225–240 (1960). – [30] Poels J.: Mastitis bei Rind, Schaf und Ziege (holländisch). Tijdschr. v. Veeartsenijkde. 37, 789 (1910); Ref.: Jber. Vet. Med 30, 208 (1910). – [31] Raebiger H.: Die Aufzuchtkrankheiten der Mutterschafe und ihre Bekämpfung. Dtsch. tierärztl. Wschr. 33, 803–810 (1925). – [32] Schmid G.: Persönliche Mitteilung an A. Honeker (1952). – [33] Schulze W. und Hiepe Th.: Die Behandlung der Schafmastitis mit Masticillin. Tierärztl. Umsch. 11, 22–23 (1956). – [34] Schulze W.: Leitfaden der Ziegenkrankheiten. 2. Aufl., S. 85–91, S. Hirzel Verlag Leipzig 1960. – [35] Tsonev T. und Matteev M.: I. Ursachen der infektiösen Schafmastitis: Staphylokokken, Streptokokken, E. coli und Cl. welchii (bulgar.) Izv. vet. Inst. zaraz. parazit. Bolesti, Sofia 2, 197–202 (1961).

## BUCHBESPRECHUNGEN

### **Untersuchungen über die Zusammensetzung der Körpersubstanz sowie den Stoff- und Energieansatz bei wachsenden Mastbullen.** Von E. Schulz, H. J. Oslage und R. Daenicke.

Als Grundlage für diese Untersuchungen dienten 100 Kälber der deutschen schwarz-bunten Rasse. Analysiert wurden die Entwicklung und die Zusammensetzung der verschiedenen Körperbestandteile während des Wachstums, der Stoff- und Energieansatz inklusive des Mineralstoffwechsels sowie der Protein- und Energieversorgung für Ansatz und Erhaltung. Die aufschlussreichen und sehr zahlreichen Daten sind tabellarisch zusammengestellt und gut kommentiert. Lediglich ein Faktum möge hier hervorgehoben werden: Bei Mastbeginn wurde das verdauliche Protein zu rund 60%, später nur noch zu 47% verwertet; die bisher (in der Praxis) übliche Proteinmenge pro Tag für Masttiere war deutlich überhöht. Schliesslich, so will mir scheinen, ist auch der Preis dieses wertvollen Heftes überhöht.

W. Weber, Bern

### **Veterinär-medizinische Pathogenetik.** E. Wiesner und S. Willer. 478 Seiten, 119 Abbildungen, 53 Tabellen. Verlag Gustav Fischer, Jena 1974. DM 87,-.

Das Lehrbuch ist in einen allgemeinen, 183 Seiten umfassenden und in einen speziellen Teil gegliedert. Im ersten Abschnitt werden biologische Gesetzmässigkeiten, wie Genfrequenzanalysen, Verbreitung und Bedeutung der Erbfehler in Abhängigkeit der Zuchtverfahren, die Mutationen und Chromosomenanomalien, Methoden der Erbhygiene u.a.m. entsprechend ihrer Bedeutung dargelegt.

Der zweite, gut bebilderte Teil befasst sich mit der speziellen Pathogenetik, also der Beschreibung der Erbfehler im weiten Sinne des Wortes. Die Anomalien sind nach topographischen, nicht nach tierartlichen Kriterien aufgeteilt. Die Beschreibungen sind, soweit das der Umfang des Buches erlaubt, umfassend. Sehr wertvoll ist das weitgehend komplette, einschlägige Literaturverzeichnis, das im Anschluss an jede behandelte Anomalie aufgeführt ist.

Am Schluss ist die internationale Letalfehlerliste mit einer knappen Phänotypenbeschreibung wiedergegeben. Hinsichtlich Erbgang und Erbllichkeit dieser Anomalien wären viele Fragezeichen zu setzen, was aber nicht die Aufgabe der Autoren dieses Buches sein konnte.

Den Verfassern und dem Verlag ist es gelungen, den Interessenten für Pathogenetik ein modernes und wertvolles Lehr- und Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen.

W. Weber, Bern